amedes

©istock.com/wildpixel

16.03.2021 14:47 CET

SARS-CoV-2-PCR-Positivrate steigt wieder deutlich an: ALM-Labore raten, die Situation ernst zu nehmen

Pressemitteilung des ALM e.V. (Akkreditierte Labore der Medizin)

Die Analyse der Akkreditierten Labore in der Medizin – ALM e.V. aus der vergangenen Kalenderwoche zeigt deutlich steigende Zahlen an SARS-CoV-2-Infizierten und bestätigt die erneut zunehmende Infektionsdynamik von COVID-19. So zeigt die Auswertung der Daten von nunmehr 173 (171) Laboren bei steigenden an SARS-CoV-2-PCR-Testzahlen (1.084.771; Vorwoche: 1.021.024) eine im Vergleich zur Vorwoche von 6,4 auf nun 7,2 Prozent gestiegene

Positivrate. Insgesamt fielen 20 Prozent mehr SARS-CoV-2-PCR-Tests (77.660) positiv aus als in der Vorwoche (64.981). „Wir in den Laboren sind besorgt angesichts dieser Entwicklung, denn auch der Anteil der Varianten, insbesondere von B.1.1.7, nimmt weiter zu. Deswegen gilt unverändert und gerade jetzt: Wir sollten die Ergebnisse und die Situation ernst nehmen", sagt Dr. Michael Müller, 1. Vorsitzender des ALM e.V. Nina Beikert, Vorständin im fachärztlichen Verband bestätigt: „Bis zu einer echten Entspannung wird es noch einige Zeit dauern. Wir sind deshalb auf ein gutes Konzept und wirksame Maßnahmen zur Pandemieeindämmung angewiesen."

Die Schulen öffnen langsam wieder, in einigen Regionen auch der Einzelhandel und weitere Einrichtungen. Die Akkreditierten Labore bremsen die Freude über die mit den Öffnungen verbundenen Freiheiten ein wenig. „Wir nehmen die Entwicklungen sehr ernst", erklärt Dr. Michael Müller. Zwar sei die Begleitung der geplanten Öffnungsschritte mit der erneuten Erweiterung der Teststrategie, die einen noch breiteren Einsatz von SARS-CoV-2-Antigen-Vor-Ort-Tests („Schnelltests") vorsieht, wichtig. „Wir sollten jedoch unbedingt darauf achten, dass wir diese ergänzenden diagnostischen Möglichkeiten so einsetzen, dass wir die wichtigsten Ziele in der COVID-19-Pandemie umsetzen können: Möglichst viele Infektionen früh zu erkennen, über eine effiziente Kontaktpersonentestung die Ausbreitung von SARS-CoV-2 zu verhindern und zusammen mit guten Hygiene- und Infektionsschutzkonzepten vulnerable Gruppen in der Pflege, der Bildung und Betrieben zu schützen", so der ALM-Vorsitzende.

Die SARS-CoV-2-Antigentests zur breiten Eigenanwendung durch die Bürgerinnen und Bürger sollten klug und mit Bedacht eingesetzt werden. „Wir müssen die Menschen im Umgang mit den neuen Antigen-Selbsttests noch besser aufklären. Alle sollten wissen, dass sie sich im Falle eines positiven Antigen-Schnelltests sofort isolieren müssen, um das Risiko weiterer Ansteckungen zu minimieren." Jeder positive Antigentest sei darüber hinaus umgehend durch eine PCR zu bestätigen. „Wichtig ist auch zu verstehen, dass negative Antigen-Schnelltests nur eine Momentaufnahme mit maximal einem Tag Gültigkeit sind. Durch die Tests haben wir zwar die Chance, viel mehr Infektionen frühzeitig zu entdecken – aber nicht alle", stellt Nina Beikert fest.

Daher gelte es, weiterhin die „Regeln" (Kontakte reduzieren, AHA-Regel befolgen, Lüften in Innenräumen, Corona-Warn-App benutzen) einzuhalten. Etwaige Teststrategien von Unternehmen, Pflegeeinrichtungen, Schulen und auch Sportvereinen sollten immer eine diesbezügliche Aufklärung beinhalten und die Einhaltung der bestehenden Regelungen sicherstellen.

Fachärztliche Labore sind auf steigende PCR-Testzahlen bestens vorbereitet

Auf eine steigende Zahl an Anforderungen von SARS-CoV-2-PCR-Tests sind die fachärztlichen Labore vorbereitet: „Wir haben ausreichend Kapazitäten auf- und in den vergangenen Wochen noch weiter ausgebaut“, erläutert ALM-Vorstand Evangelos Kotsopoulos. „Bisher sind unsere Kapazitäten zu etwas mehr als der Hälfte ausgeschöpft. Wir sollten die vorhandenen Ressourcen nutzen, um mit breiter Testung weiterhin größtmögliche Sicherheit zu erreichen.“

Die Nationale Teststrategie des Bundesministeriums für Gesundheit finden Sie auf der Homepage des Robert Koch-Instituts.

Auf unserer Homepage finden Sie FAQ zum Thema. Diese aktualisieren wir regelmäßig. Bei weiteren Fragen freuen wir uns über Ihre schriftliche Anfrage an c.wanke@alm-ev.de.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die hier ermittelten Daten mit weiteren Daten am RKI zusammengeführt werden. Die daraus entstehenden Daten stellen das Gesamtbild über das Testgeschehen in Deutschland dar. Eine anderweitige Nutzung der Daten darf nur mit Hinweis auf die Erhebung des ALM e.V. als Quelle erfolgen.

Weitere Infos zum SARS-CoV-2-Virus, zu COVID-19 und zur aktuellen Lage finden Sie unter www.rki.de, www.bmg.bund.de, www.kbv.de

---

Informationen zum Unternehmen

Die amedes-Gruppe bietet an über 100 Labor- und Praxisstandorten in Deutschland, Belgien, Österreich und Dubai interdisziplinäre und medizinisch-diagnostische Dienstleistungen für Patienten, niedergelassene Ärzte und Kliniken an. Insgesamt werden täglich über 580.000 Laboranalysen von speziell qualifizierten Mitarbeitern nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik durchgeführt. Zudem werden jährlich mehr als 600.000 Patienten von amedes-Spezialisten behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich der gynäkologischen und

internistischen Endokrinologie. Ein breites Spektrum an Dienst- und Beratungsleistungen für Labore in Kliniken und Arztpraxen erweitert das Angebot. Mit rund 4.500 Mitarbeitern - darunter mehr als 600 Ärzte und wissenschaftliche Mitarbeiter - ist amedes eines der größten Unternehmen in diesem Umfeld.

Kontaktpersonen

Juliane Ahlers
Pressekontakt
Leiterin Kommunikation
Unternehmenskommunikation
juliane.ahlers@amedes-group.com
+49 172 166 08 43